

Vorlesungsverzeichnis SS 2025

CHINESISCHE PHILOSOPHIE

16106 Kolloquium

Hans Feger

Deutsch-chinesisches Doktorandenkolloquium

Zeit: Fr. 12:00-14:00 Uhr (Erster Termin 25.04.2025)

Ort: UG des Instituts für Philosophie, Habelschwerdter Allee 30

(Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter hdfeger@zedat.fu-berlin.de)

16093 Hauptseminar

Democracy and political Meritocracy

Stefan Gosepath, BAI Tongdong

Zeit: Mo 14:00-16:00 (Erster Termin: 14.04.2025)

Ort: JK 29/118, Habelschwerdter Allee 45

16040 Seminar

Fabian Heubel

Subjektivismus im Daoismus

Zeit: Mi. 18:00-20:00 (Erster Termin: 16.04.2025)

Ort: Vortragssaum des Instituts für Philosophie, Habelschwerdter Allee 30

Ob im Kontext chinesischer Philosophie von „Subjektivität“ gesprochen werden kann, ist eine große und schwer zu beantwortende Frage, denn damit wird zugleich die Frage berührt, ob chinesische Philosophie „modern“ sein kann. Dieses Seminar nähert sich dem Thema durch die auch in der chinesischsprachigen Welt einflussreiche Interpretation, die Jean François Billeter vom „Paradigma der Subjektivität“ im klassischen daoistischen Buch Zhuangzi gegeben hat (*Leçons sur Tchouang-tseu*, deutsch: Das Wirken in den Dingen. Vier Vorlesungen über das Zhuangzi). Dieses Buch eröffnet dabei einerseits ein Verständnis einander entgegengesetzter Interpretationen chinesischer Philosophie in Europa, wie auch kritische Perspektiven auf Entwicklungen des Daoismus in der chinesischen Gegenwartskultur.

16046 Seminar

Fabian Heubel

Atem und Wasser in der klassischen daoistischen Philosophie

Zeit: Do. 12:00-14:00 (Erster Termin: 17.04.2025)

Ort: Sitzungsraum 2 des Instituts für Philosophie, Habelschwerdter Allee 30

Dieses Seminar ist als Einführung in die klassische daoistische Philosophie gedacht. Es werden ausgewählte Kapitel und Passagen aus den Büchern Laozi und Zhuangzi gelesen und diskutiert. Thematischer Schwerpunkt sind „Atem“ (qi 氣) und „Wasser“ (shui 水). Atem und Wasser sind in diesem Zusammenhang keineswegs bloß natürliche Phänomene, sondern haben weitreichende ästhetische, ethische, soziale, politische und metaphysische Bedeutungen, denen das Seminar nachgehen wird.

Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, in der ausgewählte Textstellen aus klassischen daoistischen Texten gelesen und diskutiert werden. Studierende ohne Vorkenntnis im Chinesischen werden dabei methodisch an die Texte heranführt, indem (1) Übersetzungen der Texte in westlichen Sprachen (vor allem ins Deutsche und Englische) berücksichtigt werden; indem (2) die Vorstellung und Diskussion von chinesischen Kommentaren und Interpretationen einbezogen wird, um Einblicke in innerchinesische Deutungsvielfalt und Debatten zu vermitteln; und indem (3) komparative und transkulturelle Korrespondenzen erörtert werden, die um das Verhältnis von klassischem Text und modernen Weiterentwicklungen und Anknüpfungsmöglichkeiten kreisen.

16078 Hauptseminar

Fabian Heubel

Ästhetische Kultivierung

Zeit: Do. 16:00-18:00 (Erster Termin: 17.04.2025)

Ort: Seminarraum 1 des Instituts für Philosophie, Thielallee 43

Im modernen Diskurs zur klassischen chinesischen Philosophie kommt dem Begriff der Selbstkultivierung herausragende Bedeutung zu. Vor allem durch Michel Foucaults Überlegungen zu Ästhetik der Existenz, Lebenskunst und Selbstregierung in der antiken europäischen Philosophie ist der Zusammenhang von Ästhetik und philosophischer Kultivierung auch als Thema der europäischen Gegenwartsphilosophie wieder hervorgetreten. Aber was bedeutet „ästhetische Kultivierung“? Wie lässt sich über „ästhetische Praktiken“ philosophisch sprechen?

Dieses Seminar wird diese Fragen aus komparativer und transkultureller Perspektive erörtern. Auf chinesischer Seite werden dabei Aspekte der Literatenästhetik (Schreibkunst, Tuschemalerei, Musik der Zither Qin) und ihre philosophische Bedeutung im Mittelpunkt stehen. Vor diesem Hintergrund stellt sich sodann die Frage, welche ästhetischen Theorien und Praktiken hilfreich sind, um ästhetische Kultivierung zu reaktualisieren (besondere Aufmerksamkeit wird dabei „ästhetischer Erziehung“ und der Ästhetik der Atmosphären gewidmet).